

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Benützung des hiesigen Schießhauses sammt 10 $\frac{1}{2}$ Morgen Garten-Acker soll auf drei oder mehrere Jahre vom 1. April 1840 anfangend, an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden. — Zur Annahme der Gebote steht am 18. September c. Nachmittags 4 Uhr Termin in unserm Commissions-Zimmer an. In den Amtsstunden wird der Syndicus Schwarz bereit sein, Pachtlustige mit den Bedingungen bekannt zu machen.

Ratibor den 20. August 1839.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der größte Theil des städtischen Oderbruch-Landes soll aufs neue im Ganzen, oder in einzelnen Parzellen verpachtet werden.

Pachtlustige werden aufgefördert, zur Abgabe ihrer Gebote auf dem nächst Niebtschau gelegenen Theile von circa 250 Morgen Mittwoch den 11. — auf dem nächst Plania gelegenen Theile von circa 350 Morgen, Sonnabend den 14. September c. sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung zu gewärtigen.

Die Bedingungen können jederzeit bei unserm Commissarius dem Stadt-Syndicus Schwarz eingesehen werden.

Ratibor den 30. August 1839.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. September c. ist der Viehtrieb auf hiesigem Markt Abgaben frei. Wir veröffentlichen dies im Interesse des handeltreibenden Publikums.

Ratibor den 30. August 1839.

Der Magistrat.

Am 19. September 1839 Nachmittags 3 Uhr sollen mehrere weibliche Kleidungsstücke, Bilder, Betten, und einiges Hausgeräthe in unserm Geschäftslocale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ratibor den 23. August 1839.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Das sub No. 147 in der Schuhbankgasse belegene, den Catharina Pelikanschen Erben gehörige nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2093 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte sogenannte Gühlerische freie